

O. Zeidler, am 17./6. im Alter von 60 Jahren in Mauer bei Wien; er war Ehrenmitglied der Österr. Pharmazeutischen Gesellschaft.

Eingelaufene Bücher.

Fischer, R., Die industrielle Herstellung und Verwendung der Chromverbindungen, die dabei entstehenden Gesundheitsgefahren für die Arbeiter u. d. Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung. Schriften d. Inst. f. Gewerbehygiene, Frankfurt a. M.) Mit 28 Tabellen u. 9 Fig. Berlin 1911. Polytechnische Buchhandlung A. Seydel.

Geh. M 6,—; geb. M 7,—

Formánek, J., u. **Grandmougin, E.**, Untersuchung u. Nachweis organischer Farbstoffe auf spektroskopischem Wege. 2. vollst. umgearb. u. verm. Aufl. 2. Teil. 1. Lfg. Mit 3 Textfig. u. 6 lithogr. Tafeln. Berlin 1911. J. Springer. Geh. M 10,—

Großmann, H., Die Stickstofffrage u. ihre Bedeutung f. d. deutsche Volkswirtschaft. (Schriften des Verbandes deutscher Diplomingenieure VIII.) Mit 9 statistischen Tafeln. Berlin 1911. M. Krayn.

Hartwich, C., Die menschlichen Genußmittel, ihre Herkunft, Verbreitung, Geschichte, Bestandteile, Anwendung u. Wirkung. Mit ca. 24 Taf. in Autotypie, mehreren Karten, sowie zahlreichen Abbildungen im Text. (Vollständig in ca. 14 Lfg. à M. 2,—) 10.—14. Lfg. Leipzig 1911. Chr. H. Tauchnitz.

Jahrbuch d. Vereins f. Spiritusfabrikanten in Deutschland, des Vereins der Stärkeinteressenten in Deutschland und des Vereins deutscher Kartoffeltrockner. 11. Jahrg. 1911, Ergänzungsbd. z. Z. f. Spiritusindustrie. Berlin 1911. Paul Parey.

Kraetzer, A., Keine Gemeinde, kein Anwesen ohne Elektrizität. Eine gemeinverst. Darst. d. Verw. d. Elektrizität, zugleich eine Kritik d. Propaganda f. Gasverwertung. 4. Aufl. 16.—20. Taus. Selbstverlag 1911.

Kraetzer, A., Teeröldieselmotoren als Kraftmaschinen f. ein Elektrizitätswerk von ca. 400 K. W. Ein Gutachten, bearbeitet von Dr. A. Kraetzer.

Kohlschütter, V., Forschung und Erfindung in der Chemie. (Akademischer Vortrag, gehalten in d. Aula d. Universität Bern.) Bern 1911. M. Drechsel.

Kossowicz, A., Einführung in die Mykologie d. Nahrungsmittelgewerbe. Mit 5 Tafeln u. 21 Textabb. Berlin 1911. Gebr. Borntraeger. Geh. M 4,—

Bücherbesprechungen.

Lehrbuch der Leuchtgasfabrikation. Von Dr. Wilhelm Bertelsmann, Diplomingenieur. 2 Bände. 1. Band: Die Erzeugung des Leuchtgases. Mit 12 Tafeln und 401 Textabbildungen. Stuttgart 1911. Verlag von Ferdinand Enke. 581 S. M 20,—

Die Gasfabrikation ist eine derjenigen Industrien, die in der Literatur am seltensten zusammenhängende Darstellung in großem Maßstabe gefunden haben. Außer dem Standard Work von Schilling, das heute größtenteils schon veraltet ist, wäre nur noch das in neuester Zeit erschienene Buch von Schäfer: „Einrichtung und Betrieb eines Gaswerkes“, zu nennen, das für den praktischen Gebrauch bestimmt, den Gegenstand nicht erschöpfend genug behandelt. So kann das Werk Ber-

telsmanns sich tatsächlich des Vorzugs rühmen, eine Lücke der technischen Literatur auszufüllen. Ein Lehrbuch, das eine in voller Entwicklung begriffene Industrie zu schildern sich vornimmt, hat eine schwierige Aufgabe, besonders wenn es so groß angelegt ist, wie das vorliegende. Während der Niederschrift, während der Drucklegung, ändert sich vieles, neue Konstruktionen kommen auf, die auch noch mit behandelt werden wollen, vielversprechende Apparate bewähren sich im praktischen Betrieb auf die Dauer nicht usw. Vf. hat es verstanden, diese Klippen zu umschiffen, indem er einerseits nur bewährte Konstruktionen eingehend beschrieben, andererseits aber die Literaturhinweise (die sich am Schlusse jedes Kapitels befinden) möglichst lückenlos bis in die neueste Zeit ergänzt hat.

Das Buch zerfällt nach dem natürlichen Gang der Fabrikation in die Beschreibung der Rohmaterialien, der Rohgaserzeugung, wobei auch das Wassergas eingehend besprochen wird, der Reinigung des Rohgases. In dem folgenden Abschnitt über das reine Leuchtgas sind u. a. auch die hauptsächlichsten Untersuchungsmethoden ausführlich mitgeteilt. Es schließen sich an die Kapitel über die Gasversorgung, sowie über die Nebenprodukte der Gaserzeugung. Den Schluß bilden die Ersatzmittel des Steinkohlengases, das Acetylen, das Ölgas und das Luftgas. Zu bemängeln wäre in erster Linie die etwas kurze Behandlung der Ofenkonstruktionen. So sehr auch die Reserve, die sich Vf. auferlegt, gerade bei diesem Kapitel zu begreifen ist, da doch der Kampf um die einzelnen Ofensysteme noch mächtig wogt, und ein Lehrbuch nur bewährte Sachen bringen soll, so sehr wird der junge Ingenieur oder Chemiker der Gasbranche eine recht ausführliche Behandlung dieses Teiles der Materie vermissen, da die Öfen ja doch sein Hauptinteresse in Anspruch nehmen und auch nehmen müssen. Ebenso kann man sich damit nicht einverstanden erklären, wenn Vf. die Gasvollanalyse für vollkommen überflüssig erklärt. Ref. kann aus eigener Erfahrung mitteilen, daß es Fälle gibt, wo die Vollanalyse des Gases wertvollen Aufschluß über das Arbeiten der Öfen gibt. Es wäre außerdem an dieser Stelle Gelegenheit gewesen, die speziell für Gaswerke konstruierte Apparatur nach Dr. Pfeiffer, die die anderen Lehrbücher der Gasanalyse bisher nicht gebracht haben, zu beschreiben. —

Da diese beiden Mängel, wie schon erwähnt, durch die ununterbrochene Kette der Literaturnachweise teilweise gutgemacht werden, kann man das Werk allen Gasfachleuten und solchen, die es werden wollen, nur wärmstens empfehlen. Die beigegebenen Tafeln und Textillustrationen machen das Buch besonders wertvoll. Fürth. [F.B. 53.]

Lehrbuch der Chemischen Technologie. Von Dr. H. Ost, Geh. Reg.-Rat, Prof. an der Techn. Hochschule Hannover. Mit 293 Abbild. im Text und 9 Tafeln. 7., umgearb. Auflage. Hannover, Verlag von Dr. Max Jänecke.

Brosch. M 15,—; geb. M 16,—

Mit großer Freude haben wir bei der vorliegenden 7. Auflage dieses trefflichen Lehrbuches die besernde Hand des Autors an vielen Stellen erkannt. Aus dem Vorwort geht ferner hervor, daß eine Anzahl von Fachgenossen, welche anerkannte Autoritäten auf Spezialgebieten der chemischen Techno-